

Erfahrungsbericht

Auslandssemester

Halmstad, Schweden

WS 22/23

Hochschule: Hochschule München
Fakultät: 10
Gastuniversität: Halmstad University
Studiengang: Marketing Management (Masert)

1. Vorbereitung

Nach dem ich bereits während meines Bachelorstudiums ein Semester im Ausland verbracht habe und ich ausnahmslos positive Erfahrungen dort machen durfte und sehr positiv an diese Zeit zurückdenke, war mir klar, dass ich diese Möglichkeit im Master erneut nutzen wollte. Als Masterstudentin der Fakultät 10 an der Hochschule München hatte ich die Auswahl, mich für das Erasmus Programm oder das Non-EU-Programm zu bewerben. Aufgrund dessen, dass ich in Europa bleiben wollte und für das Non-EU-Programm innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums nach Beginn meines Masterstudiums eine Prüfung zum Nachweis meiner Englischkenntnisse hätte erbringen müssen, viel meine Wahl auf das Erasmus Programm.

Als Städte hatte ich hierbei Bilbao, Brüssel und Halmstad zur Auswahl. Da ich drei Städte in meiner Bewerbung angeben konnte, bewarb ich mich für alle drei. Eine Priorisierung war hierbei nicht möglich, weshalb es Zufall war, dass ich für Halmstad (Schweden) ausgewählt wurde.

Nach meiner Zusage holte ich erstmals nähere Information über Halmstad und die Halmstad University (Högskolan i Halmstad) ein.

1.1. Die Stadt

Halmstad liegt an der süd-westlichen Küste Schwedens zwischen Malmö und Göteborg. Die Stadt ist somit am Meer gelegen und verfügt über zwei Strände. „Östra Stranden“ in der Nähe der Universität und „Västra Stranden“ in der Nähe des Stadtzentrums. Außerdem fließt ein Fluss namens Nissan durch das Innere der Stadt. Mit etwa 70.000 Einwohnern ist Halmstad eine eher kleinere Stadt mit einer süßen aber überschaubaren Innenstadt.



1.2. Notwendige Unterlagen

Unterlagen für die HM:

Alle auszufüllenden und einzureichenden Unterlagen für die Fakultät 10 können über folgenden Link gefunden werden:

https://www.bwl.hm.edu/internationales_2/outgoing_2/erasmus_2/unterlagen.de.html

Unterlagen für die Halmstad University:

Hierzu erhaltet ihr rechtzeitig alle relevanten Informationen per E-Mail. Nachfragen werden in der Regel sehr schnell beantwortet.

Kurswahl:

Alle angebotenen Kurse der Halmstad University findet ihr auf deren Webseite (<https://www.hh.se/english/education/find-courses-for-exchange-students.html>).

Für die Studierende im Master an der Fakultät 10 ist es vorgeschrieben, dass jede/r Professor/in der Kurse, welche man sich anrechnen lassen möchte, unterzeichnet, dass der im Ausland belegte Kurs angerechnet wird. Somit ist es sinnvoll, Kurse auszuwählen, die den vorgesehenen Kursen in München ähneln und die Anrechnung abzuklären, bevor man sich in Halmstad für die Kurse bewirbt.

1.3. Zahlungsmittel

In Schweden und Skandinavien allgemein ist es so gut wie überall möglich, mit EC-Karte oder Kreditkarte zu zahlen. Für online Zahlungen und Zahlungen in Apps ist meistens eine Kreditkarte notwendig, weshalb es sinnvoll ist, diese vor Beginn des Auslandssemesters zu beantragen. Ein schwedisches Konto ist nicht nötig.

1.4. Anreise und Ankunft

Für die Anreise habe ich mich dazu entschieden, mit dem Flugzeug von Stuttgart aus mit einem Zwischenstopp in Amsterdam nach Göteborg zu fliegen. Anschließend nahm ich einen Transferbus vom Flughafen zum Hauptbahnhof. Der Bus fährt direkt vor dem Ausgang des Flughafens ab. Die Tickets hierfür können an Automaten neben den Ausgangstüren erworben und mit Karte gezahlt werden. Vom Hauptbahnhof Göteborg gelangt man innerhalb von 1,5 Stunden ohne Umstieg nach Halmstad. Am einfachsten ist es, das Ticket hierfür über die App „Hallandstrafiken“ zu kaufen. Das Einzige, was hierbei beachtet werden muss, ist das die Tickets standardmäßig ab dem Zeitpunkt des Kaufes gültig sind. Ansonsten, muss man auswählen, dass das Ticket erst zu einem späteren Zeitpunkt aktiviert werden soll.

Alternativ zum Flug ist es auch möglich, den Zug bis Hamburg zu nehmen und von dort aus mit dem Flixbus zum Hauptbahnhof in Halmstad zu fahren oder mit dem Auto über Brücken oder mit der Fähre anzureisen.

Da ich mich für das Studentenwohnheim entschieden hatte, wurde ich direkt vom Bahnhof mit einem Auto abgeholt und zu meinem Wohnheim gebracht. Ansonsten findet man jedoch auch alle Busse vor dem Hauptbahnhof.

1.5. Unterkunft

Während meines Auslandssemesters lebten beinahe alle Studierenden im Wohnheim. Hierzu erhielt man eine E-Mail mit dem Link zur Bewerbung. In älteren Erfahrungsberichten wird häufig das Studentenwohnheim Kursbäret empfohlen. Dieses stand in meinem Semester aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht zur Auswahl. Wir konnten uns zwischen Patrikshill einem Wohnheim mit Einzel- und Doppelzimmern (wobei Einzelzimmer beinahe ausschließlich für Studierende, welche ein Jahr im Ausland verbringen vorgesehen sind) in der Nähe des Stadtzentrums und HertigKnut einem Wohnheim direkt neben dem Campus mit zwei oder vier Bett Zimmern entscheiden. Fast alle Studierenden hatten sich wie ich für Patrikshill entschieden. Dieses Wohnheim besteht aus vier Gebäuden (B, C, D und E) mit jeweils zwei Stockwerken. Jedes Zimmer hat eine eigene Küchenzeile mit einem Kühlschrank, einem Spülbecken und Küchenschränken sowie ein eigenes Badezimmer mit Klo, Dusche und Waschbecken. Ansonsten hat jeder ein Einzelbett, einen Schreibtisch und ein im Doppelzimmer geteiltes Regal und einen Schrank. Pro Etage, in meinem Fall für 12 Personen, gibt es eine Küche mit Herd, Ofen, Mikrowellen,

Gefrierschränken, einem großen Kühlschrank und weiteren Küchenschränken sowie Esstische, Sofas und ein Balkon beziehungsweise eine Terrasse.

Der Mietvertrag konnte bequem digital unterzeichnet werden. Die monatliche Miete für ein Doppelzimmer lag bei 3160 SEK und die Kautions betrug 4000 SEK. Wichtig ist hierbei, den Wechselkurs vor jeder Überweisung zu beachten, da man die Überweisung in der Regel in Euros und nicht in schwedischen Kronen tätigt und der Wechselkurs schwanken kann. Ratsam ist es tendenziell etwas mehr Geld zu überweisen, da der Kurs sich bis zum Eingang der Zahlung erneut ändern kann und einem das Geld für die nächste Miete ansonsten gutgeschrieben wird.

Alternativ ist es auch möglich, sich für eine WG oder einen Platz im Langzei- Hostel Natti Natti zu bewerben.

1.6. Fortbewegung

Die einfachste Möglichkeit, sich in Halmstad fortzubewegen, ist mit dem Fahrrad. Die Stadt ist sehr fahrradfreundlich und verfügt über viele Fahrradwege. Von Patrikshill aus ist man in weniger als 5 Minuten mit dem Fahren in der Innenstadt und in 10-15 Minuten an der Universität.

Ich habe, wie die meisten vor Ort ein Second-Hand Fahrrad gekauft. Diese kann man entweder in einem Second-Hand Laden kaufen oder von Austauschstudenten aus dem vorherigen Semester abkaufen. Der Preis liegt je nach Zustand in der Regel bei 700 – 1200 SEK. Ratsam ist es, sich zu dem um ein gutes Fahrradschloss zu kümmern, da in Halmstad häufiger Fahrräder geklaut werden. Am Ende des Semesters kann man sein Fahrrad relativ leicht an neue Austauschstudenten weiterverkaufen.

2. Universität

2.1. Nollning

Vor dem Beginn des Wintersemesters findet Nollning statt. Diese 10 Tage dienen dazu, die neuen Erstsemester und die Austauschstudenten an der Universität willkommen zu heißen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen und einen guten Start ins Unileben zu haben. Während dieser Zeit gibt es jeden Tag von morgens bis abends Programm mit verschiedenen Aufgaben, Spielen und Challenges und einigen Partys am Abend.

Zu Beginn wirkt dieses Ritual vor allem für Austauschstudierende sehr fremd und es ist so gut wie unmöglich jemanden, der es nicht selbst erlebt hat Nollning richtig zu erklären. Wenn man sich aber darauf einlässt, ist es eine unglaubliche Erfahrung und eine tolle Möglichkeit, die anderen Studierenden kennenzulernen und enge Freundschaften direkt zu Beginn zu schließen. Deshalb würde ich jedem empfehlen dieses Ereignis mitzunehmen.

2.2. Kurse

Das Semester ist in Schweden in zwei Hälften geteilt. Der erste Teil geht im Wintersemester bis Ende Oktober und der zweite Teil bis Mitte Januar. Die meisten Kurse finden entweder in der ersten oder zweiten Hälfte statt. Das bedeutet, dass man zwei Prüfungsphasen, eine Ende Oktober und eine Mitte Januar hat. Ein Kurs an der Halmstad University hat in der Regel 7,5 ECTS. Das war für mich sehr zum Vorteil, da ich an der HM nur noch zwei Kurse offen hatte und mir die 15 ECTS der zwei in Halmstad belegten Kurse somit für den Erhalt der Erasmusförderung ausreichten.

An der Halmstad University ist es üblich, pro Kurs nicht nur eine Prüfung zu schreiben, sondern mehrere Abgaben, Präsentationen, Tests oder Ähnliches innerhalb eines Kurses zu haben. Die Bewertung erfolgt von A bis D (ab E ist die Prüfungsleistung nicht mehr bestanden) oder teilweise auch lediglich durch „pass“ oder „fail“.

Kurs 1: International Marketing Strategy

Dieser Kurs gab 7,5 ECTS und fand in der ersten Hälfte des Semesters statt und bestand aus zwei Teilen. Ein Professor gab eine theoretische Vorlesung mit anschließender Klausur und ein weiterer Professor hielt ein Seminar, in dessen Rahmen man einen Marketingplan entwickeln musste. Der Marketingplan konnte entweder alleine oder in einer Gruppe von bis zu drei Studierenden verfasst werden, wobei der Umfang der Arbeit von der Anzahl der Personen abhing.

Die Inhalte des Kurses waren sehr interessant und wurden gut durch Beispiele aus der Praxis ergänzt. Die Klausur war meines Erachtens fair gestellt. Lediglich die Betreuung des Marketingplans viel eher kläglich aus, was jedoch je nach Professor/in in anderen Semestern anders ausfallen kann. Aus diesem Grund würde ich den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen.

Kurs 2: Product Development and Innovation Management

Dieser Kurs gab ebenfalls 7,5 ECTS und fand in der zweiten Hälfte des Semesters statt. Die Prüfungsleistungen waren ein Quiz, zwei Case Studies, ein Projekt mit Projektarbeit und einer Präsentation sowie ein take-home exam. Das Quiz und das take-home exam waren Einzelleistungen, die Case Studies und das Projekt wurden in Gruppen bearbeitet.

Die Inhalte des Kurses gaben einen guten Überblick über die Thematik und mir gefiel die Mischung aus theoretischen und praktischen Prüfungsleistungen. Jedoch waren es im Vergleich zu anderen Kursen sehr viele Abgaben, weshalb man im Voraus entscheiden sollte, ob man dafür bereit ist oder weniger Abgaben und somit weniger konstanten Arbeitsaufwand bevorzugt.

3. Freizeit

3.1. Sport

HSIF (Hochschulsport):

Im Rahmen des Hochschulsports kann man sich mit anderen Studierenden zu verschiedenen Sportarten wie zum Beispiel Volleyball oder Futsal in der Universität zu treffen. Außerdem organisieren sie ein Futsal Turnier über das gesamte Semester, bei welchem jeder Studiengang, sowie die Austauschstudenten sich mit einer Mannschaft anmelden kann.

Gym:

Wenn man sich im Gym anmelden möchte hat, man in Halmstad mehrere mit unterschiedlichen Preisen und unterschiedlichem Equipment zur Auswahl. Ich habe mich, wie die meisten für das Gym in der Universität entschieden. Es befindet sich direkt auf dem Campus und hat zusätzlich eine Sauna. Eine Mitgliedschaft für 3 Monate kostet in etwa 85 Euro.

Sportequipment:

Alles Mögliche an Sportequipment (Schlittschuhe etc.) kann man sich als Studierender an der Halmstad University kostenlos bei der Fritidsbanken ausleihen.

3.2. Nachtleben

In Halmstad gibt es ein paar Bars (z.B. Lions Bar) und Clubs (z.B. Boom Boom Room). Außerdem gibt es das Smålands ein kleiner Studentenclub, welcher jeden Mittwoch von 20.00 – 24.00 Uhr geöffnet ist und sehr günstige Getränke hat. Für den Einlass benötigt man eine einmalige Mitgliedschaft für 5 Euro über die App „Cardskipper“, welche mindestens einen Tag vor dem ersten Besuch abgeschlossen werden muss. Da der Platz im Smålands begrenzt ist, ist der Einlass nicht garantiert und einige stellen sich je nach Wetter bereits 2-3 Stunden vor Einlass an. Ein weiterer Studentenclub ist das Lilla hjärtat. Hier finden in regelmäßigen Abständen und vor allem während Nollning Partys statt. Die Tickets hierfür können über die App „Hittract“ gekauft werden. Neben den Clubs und Bars haben wir des Öfteren auch eigene Partys im Wohnheim gefeiert.

3.3. Reisen

Da der Stundenplan sich von Woche zu Woche ändert, entstehen häufiger längere Wochenenden, welche sich ideal zum Reisen anbieten. So nutze ich mein Auslandssemester, um mir neben Halmstad auch Göteborg, Stockholm, Malmö, Helsingborg, Lund, Jönköping, Falkenberg, Kopenhagen, Oslo, Helsinki, Tallin, Riga und Vilnius anzusehen. Außerdem wurde von der Universität eine Reise ins schwedische Lappland organisiert. Auch wenn die Busfahrt dorthin 27 Stunden dauerte, würde ich diese Reise jedem ans Herz legen.



4. Fazit

Auch, wenn es für einige beängstigend sein mag, sich alleine für ein halbes Jahr in ein möglicherweise fremdes Land zu begeben, kann ich jedem, der die Chance hat, ein Auslandssemester nur ans Herz legen. Es ist eine tolle Möglichkeit, über sich selbst hinauszuwachsen, neue Menschen kennenzulernen, lebenslange Freundschaften zu schließen, ein neues Land zu entdecken und die Lebensweise, die Traditionen und Bräuche dort zu erleben. Halmstad ist eine wunderschöne kleine Stadt mit vielen einheimischen Studierenden und Austauschstudierenden, sodass man sich sehr schnell orientieren kann, immer etwas los ist und man sehr leicht Leute kennenlernen kann. Ich kenne niemanden, der seine Wahl bereut hat, nach Halmstad zu gehen und kann es deswegen nur an jeden weiter empfehlen.